



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

Jahresbericht Chile 2018

– Im Jahr 2013 waren zwei Menschen getötet worden, als Brandstifter ihr Anwesen in der Region Araucanía anzündeten. Dort gibt es Spannungen mit Angehörigen der indigenen Mapuche, die gegen die fortschreitende Verkleinerung ihres angestammten Landes kämpfen.

Im Mai 2018 wurden drei Indigene zu Haftstrafen verurteilt, weitere sieben wurden freigesprochen. AI kritisiert, dass Gerichtsverfahren gegen Indigene häufig nicht internationalen Standards entsprechen, vor allem bei Anwendung des Anti-Terrorismus-Gesetzes, welches u.a. eine verlängerte Untersuchungshaft und anonyme Zeugenaussagen gestattet.

Einer der Verurteilten trat in Haft in den Hungerstreik, weil es ihm verwehrt worden war, in seiner Rolle als religiöses Oberhaupt (=Machi) eine wichtige Zeremonie durchzuführen. Im Juli wurde ihm der Zugang zum Alter schließlich gewährt, und er beendete seinen Hungerstreik, wobei er bereits in akuter Lebensgefahr geschwebt hatte. AI hatte eine Eilaktion für ihn gestartet.

– Im August 2018 hat das UN Komitee gegen Folter den Abschlussbericht des 6. Periodic Review für Chile vorgelegt. Dieser enthält unter anderem folgende Punkte:

- Chile wird aufgefordert, einen Nationalen Präventionsmechanismus gegen Folter einzurichten, wie im OPCAT Protokoll vorgesehen.
- Es existiert eine hohe Zahl an Beschwerden über Polizeigewalt und exzessive Gewaltanwendung auf Demonstrationen. Chile sollte sicherstellen, dass alle Anzeigen zu einer zügigen und unabhängigen Untersuchung und ggf. juristischen Aufarbeitung führen. Außerdem sollten die Sicherheitskräfte ausgebildet werden, Gewalt nur im unbedingt notwendigen Maß anzuwenden.
- Das umstrittene Amnestie-Gesetz von 1978 sollte abgeschafft werden. Es wird allerdings in der juristischen Praxis schon jetzt nicht mehr angewandt.

– Im Rahmen der juristischen Aufarbeitung von Folter und Verschwindenlassen während der Pinochet-Diktatur (1973-90) wurden im Dezember 2018 53 frühere Geheimdienstmitarbeiter wegen der Entführung und Ermordung mehrerer Mitglieder der Kommunistischen Partei zu Haftstrafen zwischen drei und 20 Jahren verurteilt.

Quellen:

Amnesty News Service

<https://www.amnesty.de/mitmachen/erfolg/mapuche-beendet-hungerstreik>

<https://santiagotimes.cl/2018/12/05/chile-sends-53-former-pinochet-agents-to-prison/>

<https://amerika21.de/2018/12/219031/chile-diktatur-urteile-militaers-folter>